

BLUMENBERG | CHORWEILER | HEIMERSDORF | SEEBERG | VOLKHOVEN/WEILER |
WORRINGEN | ROGGENDORF/THENHOVEN | FÜHLINGEN | MERKENICH | LANGEL | RHEINKASSEL

Ausgabe: 3 | 2023
November 2023 –
Februar 2024



Festlich im Advent S. 10 und 15
Das Panorama-Projekt macht Kinder stark S. 21



Zum Titelmotiv: Leise rieselt der Schnee, still und starr ruht der große Reformator Martin Luther in der kleinen Schneekugel, einem typischen Produkt der Souvenir-Industrie. Zur Erinnerung an den Mann aus Eisleben brauchen wir als gute Protestanten die Schneekugel nicht. Zur Erinnerung an Schnee brauchen wir sie schon eher, wenn das mit den warmen Wintern und dem Klimawandel so weitergeht. Weiße Weihnachten – nur in der Schneekugel! Es soll trotzdem wieder ein schönes Fest werden. Freue Dich, Christkind kommt bald.

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden

Redaktion: Volker Hofmann-Hanke (VHH), Guido Steffen (gs)

Kontakt: guido.steffen@t-online.de, Tel.: 0172 1832265

Gestaltung/Satz: Silke Plöttner

Bilder: Klaus Görgen, Guido Steffen, freepik, Pixabay, privat

Druck: Lindner-Druck, Longerich

- 04 DANKE**
Pfarrer Seeger verabschiedet
- 07 DAS NÄCHSTE PRESBYTERIUM**
Kandidat/in/en stellen sich vor
- 11 ADVENTSSINGEN**
Chöre singen für und mit Gästen
- 12 GOTTESDIENSTE**
- 13 ABENDMAHL IN PARIS**
Hoffnungsgemeinde stiftet Geschirr
- 15 ADVENTSZAUBER**
Herzliche Einladung nach Worringen
- 16 ANDREASKIRCHE**
Jüdische Gemeinde zur Miete
- 17 HEIMERSDORF**
Andachten und Spiele
- 18 SENIORINNEN UND SENIOREN**
Großer Dank an Ursula Händel
- 21 DAS PANORAMA-Projekt**
Gemeinsam lernen macht stark
- 22 TERMINE**
Von Abendfrieden bis Yoga

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



  www.hoffnungsgemeinde-koeln.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ich war wie viele andere mit dabei, als wir unseren Pfarrer Wilfried Seeger in der Stadtkirche feierlich in den Ruhestand verabschiedeten. Ich fand das alles sehr schön und gelungen und hatte das Gefühl: Gleich gehen wir nach Hause, und am nächsten Sonntag steht Pfarrer Seeger wie gewohnt auf der Kanzel und leitet den Gottesdienst. Anders geht das doch gar nicht.

Wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Wir unterliegen der Macht der Gewohnheit. Wir tun das gern und geben ihr nach wie das weiche Sofa in unserer Komfortzone. Dabei ist die Veränderung weit mächtiger. Wir wissen doch alle: Nichts ist so beständig wie die Veränderung. Nichts ist dazu verurteilt, so zu bleiben, wie es ist. Und was wir heute als Veränderung zum Schlechten geißeln,

verklären unsere Kinder eines fernen Tages vielleicht als „die gute alte Zeit“.

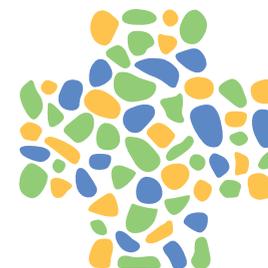
Wer Kirche zu etwas erklärt, das sich bitte nicht verändern darf, weil es ein wichtiges Stück Heimat ist, der lässt Kirche und Heimat dahinsiechen. Wer sich aber einbringt und mitmacht, der trägt das Gute weiter. Angebote dazu finden sich in diesem Gemeindebrief reichlich. Aber lesen Sie selbst.

Herzliche Grüße

Ihr Guido Steffen
Redakteur



Evangelische
HOFFNUNGSGEMEINDE
im Kölner Norden





Liebe Leserinnen und Leser,

ich bedanke mich von Herzen für mein Abschiedsfest, für allen Zuspruch und Dank, für die herzlichen Worte und Gesten, für all die wunderbaren und auch klingenden Überraschungen. Das berührt mich tief.

Der Abschied lässt mich noch einmal besonders meine Verbundenheit spüren – mit Ihnen und auch mit der Zeit und den Zeiten in dieser Gemeinde.

Natürlich, ich denke an so viele, die ich kennengelernt habe, mit denen ich auch gerne gefeiert hätte, die nicht kommen konnten. Und ich denke an Menschen, die nicht mehr in unserer Mitte sind, von denen wir aber wissen dürfen, dass es gut um sie steht.

Ich kann wirklich nicht nur auf ein erfülltes, sondern auf ein gesegnetes Berufsleben zurückblicken. Das heißt nicht, dass es immer leicht und unbeschwert war. Aber es heißt, dass ich auch auf den steinigen Wegen, in den Mühen der Ebene und in den tiefen Tälern begleitet war.

Genossen habe ich so viel Unkompliziertes, Herzliches, Heiteres, Festliches. Ja, die Feste. Und zwar mit Alt und Jung. Unvergesslich. Und die ganz große Mithilfe bei schweren Entscheidungen, Schulterchluss, Einmütigkeit, Verstehen. Schwierige Zeiten waren dann durchaus auch gute Zeiten. Wir wussten, was wir aneinander hatten.

Mein Abschied ist trotz der Akkorde in Moll nicht auf Traurigkeit gestimmt. Die Grundmelodie ist vielmehr diese: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Liebe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Das wünsche ich euch weiterhin. Es ist nicht nur Lebenselixier, es ist notwendig. Vergiss nicht, wem du dich verdankst. Vergiss nicht, von woher du lebst.

Der, der alles Gute wirkt, gebe Gelingen zu allem Vorhaben.

Er begleite euch auf Eurem Weg durch die Zeit.

Der Herr der Ernte segne die Hoffnungsgemeinde!

Pfarrer Wilfried Seeger

**Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist,
seinen heiligen Namen.
Liebe den Herrn, meine Seele
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat
(aus Psalm 103).**

Pfarrer Wilfried Seeger feierlich verabschiedet



Mit Organist Josef Nedzvetski

Am 1. Oktober wurde Pfarrer Wilfried Seeger feierlich aus dem Dienst für die Gemeinde „entpflichtet“, wie es im Amtsdeutsch der Kirche heißt. Doch der Gottesdienst war nicht aktenstaubtrocken, sondern emotional und persönlich – und thematisch stimmig: Denn der Anlass fiel mit dem Erntedankfest zusammen. Hätte es für die Gemeinde einen schöneren Termin geben können, um einem beliebten Pfarrer Danke zu sagen? Gibt es einen besseren Anlass als das Erntedankfest, um sich mit einem

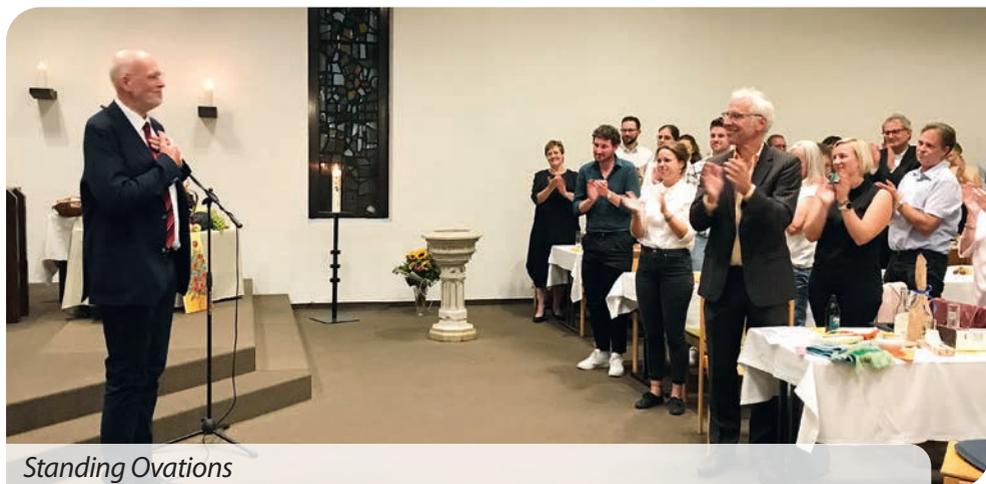
ebenso herzlichen Danke aus einem erfüllten Berufsleben zu verabschieden?

Fast 200 Menschen nahmen an dem Gottesdienst teil, in dem die Musik eine gehörige Rolle spielte. Dafür sorgte zum einen die Unlimited Voice Company unter der Leitung von Gerald Meier, zum anderen bekannte Kirchenlieder mit eingängigen Melodien und Texten voll Dankbarkeit und Gottvertrauen: „Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm (...) und hofft auf ihn“, so ein Refrain.

Das Gleichnis vom reichen Kornbauern aus dem Lukas-Evangelium war der Ausgangspunkt von Wilfried Seegers letzter offizieller Predigt in der Stadtkirche. Die Geschichte warnt davor, sich an materielle Güter zu klammern, anstatt zu teilen und dadurch Reichtum bei Gott zu finden. Seeger: „Erntedank hält gegen



Musik macht Spaß: Ernst Kuballa und Gerald Meier



Standing Ovations

die Selbstbezogenheit und erinnert daran, den Geber unseres Lebens nicht aus den Augen zu verlieren.“

Pfarrer Markus Zimmermann, Superintendent des Kirchenkreises Köln-Nord, dankte Wilfried Seeger für seinen 33-jährigen Dienst im Kölner Norden. Er stellte klar: Wilfried Seeger bleibt auf Lebenszeit Pfarrer, er verlässt nur sei-

ne Pfarrstelle in Richtung Ruhestand. Auch Wegbegleiter aus Presbyterium und Ökumene gaben Seeger von Herzen kommende Worte der Wertschätzung und des Danks mit auf den Weg. Im gleichen Sinne äußerten sich nach dem Gottesdienst bei einem Empfang zahlreiche Stimmen aus der ganzen Gemeinde und ihrem Umfeld. Seeger erhielt dort sogar eine nur für ihn bestimmte Sonderausgabe des Gemeindebriefs, die voll von Grußworten und guten Wünschen für ihn ist.

Wilfried Seegers Pfarrstelle entfällt, weil die Zahl der Gemeindemitglieder stetig kleiner wird. Vor zwei Jahren war sein Kollege Bernhard Ottinger-Kasper pensioniert worden; Pfarrerin Friederike Fischer wurde seine Nachfolgerin. Sie und Pfarrer Volker Hofmann Hanke sind bis auf Weiteres die einzigen Theologen an der Spitze der Hoffnungsgemeinde. **gs**



Wolfgang Knaup (M.) schenkte Seeger eine Miniatur des „Gemeindegemeins“

Wahl im nächsten Februar

Die Evangelische Hoffnungsgemeinde im Kölner Norden bekommt im Februar nächsten Jahres ein neues Presbyterium. Bei einer Gemeinde unserer Größenordnung müssten es mindestens zehn Personen sein. Wir haben allerdings trotz aller Bemühungen nicht mehr als neun Gemeindemitglieder gefunden, die zur Kandidatur bereit sind.

Zu einer klassischen Wahl braucht es mehr Kandidierende als Plätze. Deshalb können wir auf eine solche Wahl verzichten. Dennoch soll die Gemeinde die Gelegenheit haben, sich für die neun Personen zu entscheiden. Und die wiederum sollen sich von der Gemein-

de beauftragt fühlen. Deshalb wollen wir die Wahl per Akklamation in einer **Gemeindeversammlung am 18. Februar** um 12 Uhr nach dem Gottesdienst in der Stadtkirche Chorweiler durchführen.

Für die Sitze der ehrenamtlichen Presbyter stehen zurzeit sieben Frauen und Männer bereit; dazu kommen die beiden Posten der Mitarbeiter-Presbyter. Sie stellen sich auf den folgenden Seiten kurz vor. Wir Pfarrer – Friederike Fischer und ich – gehören dem Presbyterium von Amts wegen an.

Pfarrer Volker Hofmann-Hanke Vorsitzender des Presbyteriums

Dorothee Agena



Seit vielen Jahren bin ich, von Hause aus Diplom-Pädagogin, hauptamtliche Seniorenmitarbeiterin der evangelischen Kirche im Kölner Norden. Es liegt mir sehr am Herzen, allein lebenden Kölnerinnen und Kölnern, und das sind ja meistens ältere Menschen, menschliche und soziale Zuwendung zu vermitteln. Ich will dazu beitragen, in den Stadtteilen unserer Gemeinde ein Netzwerk dafür aufzubauen.

Julian Beck



Ich wohne in Mülheim, komme aber aus Worringen und gehöre aus alter Verbundenheit der Hoffnungsgemeinde an. Ich bin Vorsitzender ihres Jugendausschusses. Beruflich bin ich als Informatiker im IT-Support tätig. Durch meine Mitarbeit im Leitungsgremium der Gemeinde kann ich auch ein Stück zurückgeben von dem vielen Guten, was ich in all den Jahren erfahren und bekommen habe. Ich sehe mich selber vor allem als Unterstützer.

Elke Boll



Seit mehr als 30 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Weiler. Erste Kontakte zur Gemeinde entstanden durch meine Kinder, die in

den Kindergottesdienst wollten, eigene Gottesdienstbesuche und andere Aktivitäten folgten. Seit 2020 bin ich als Presbyterin tätig. Weitere Jahre in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit kann ich mir gut vorstellen. Beruflich habe ich sehr lange als Dozentin für Mathematik und EDV gearbeitet. Heute beschäftige ich mich mit der bildenden Kunst, insbesondere der künstlerischen Fotografie.

Marie Goltz



Ich wohne mit meinen beiden Söhnen und meinem Mann in der Nähe des Worringer Bruchs, unterrichte Latein und Religion und

bin im Vorstand des Fördervereins der Villa Maus. Seit zwei Jahren singe ich im Chor Brigosco. Mir ist Offenheit wichtig und dass alle Menschen die Chance haben, Hoffnung, Halt und Trost im Glauben zu erfahren. Mein Konfirmationspruch: „Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe“ (Joh 15, 12).

Mike Mumpro



Ich wohne in Roggendorf und bin ledig. Meine Hobbys sind Lesen, Netflix und Waldspaziergänge. Ich engagiere mich bei

den Essensrettern in Worringen. Auch in der Gemeinde packe ich an, etwa in der Biergartenwoche. Außerdem helfe ich beim Gottesdienst. Durch meine Mitarbeit möchte ich etwas zurückgeben von dem, was ich bekommen habe. Mein Lebensmotto ist: Lebe jeden Tag so, als wenn es dein letzter wäre. Die innere Zufriedenheit ist für mich wichtig.

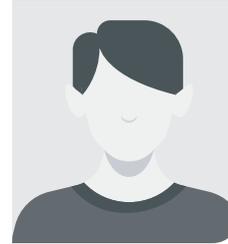
Klaus Hebert-Okon



Meine Frau und ich wohnen in Weiler. Ich leite den Hausbibelkreis, der sich alle zwei Wochen bei uns trifft. Als Betriebsrat und Gewerkschafter hatte ich stets den Menschen im Blick. Das ist mir auch für die

Mitarbeit im Presbyterium wichtig, für die ich jetzt im Ruhestand die Zeit habe. Mein Bibelvers: „...Liebet eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen; segnet die, welche euch verfluchen; bittet für die, welche euch beleidigen!“ (Lukas 6, 27 + 28).

Christian Riebeling



Meine Frau und ich sind in Fühlingen zu Hause, die Kinder sind längst ausgezogen. Die Kirche hier im Kölner Norden ist ein

wertvolles Stück Heimat für unsere Familie. Ich bin Diplom-Ökotrophologe, also Ernährungswissenschaftler, habe lange und gerne als Koch und Gastronom gearbeitet, dann aber meiner Frau viele Jahre als Hausmann den Rücken für Ihre Karriere freigehalten. Im Presbyterium bin ich schon seit mehr als einem Jahrzehnt aktiv.

Jutta Rüber



Seit 1990 wohne ich mit meiner Familie in Köln. Ich arbeite im Umweltbereich der Stadt Düsseldorf, fahre

gerne Fahrrad, tanze und mache Musik. Mir macht es Spaß, Dinge mitzugestalten. Die Gemeinschaft und die Mitarbeit im Presbyterium sind für mich persönlich auch sehr bereichernd. Eine Herzensangelegenheit ist mir die Sanierung und Neugestaltung der Stadtkirche und damit, die Gemeinde zukunftssicher aufzustellen.

Angelika Seidl



Gefühlt lebe ich schon mein ganzes Leben in Worringen. Ich gestalte seit vielen Jahren den Kindermorgen

mit und bin im Jugendausschuss tätig. Ich kandidiere, weil ich mir keine andere Gemeinde vorstellen kann, wo ich lieber wohnen und leben würde, und die möchte ich mitgestalten! Es soll völlig egal werden, wo in unserer Gemeinde wir Gottesdienst feiern. Jeder und jede sollen sich eingeladen fühlen, Teil unserer wunderbaren Gemeinde zu sein.

Guido Steffen



Ich lebe mit meiner Frau in Heimersdorf und arbeite als Pressesprecher in einem Energiekonzern. Gemeinsam engagieren wir uns

als Prädikanten, also Predigthelfer, und als Sänger im Chor „Terra Nova“ in der Hoffnungsgemeinde. Ich möchte mich außerdem weiter als Presbyter und Gemeindebrief-Redakteur nützlich machen. Gottes Botschaft und die Menschen der Gemeinde liegen mir am Herzen – und Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte.“

Andrea Zaminer



Viele kennen mich als eine der beiden Jugendleiterinnen unserer Gemeinde. Mit meinem Mann und zwei Katzen lebe ich in Worringen. Die Kinder sind aus dem Haus. Ich mag die Menschen in unserer Gemeinde sehr, sowohl privat als auch beruflich. Und nun habe ich große Lust, in diesem Presbyterium auch ehrenamtlich aktiv mitzuwirken. Mein Lebensmotto lautet: Ich kann die Welt nicht retten, aber versuchen, sie etwas schöner zu färben.

„Presbyterium“

Die Leitung einer Kirchengemeinde heißt in der Evangelischen Kirche im Rheinland Presbyterium, ihre Mitglieder werden als Presbyter/innen bezeichnet. Diese Amtsbezeichnung leitet sich vom altgriechischen Wort für „Älteste“ ab. Das Gremium trifft Entscheidungen zum Beispiel über die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, die Gottesdienstordnung, die Verteilung der Gelder und die Einstellung von Mitarbeitenden.

Adventsandachten

Herzliche Einladung zu ökumenischen Adventsandachten:

- am **Freitag, 1. Dezember**, um 17 Uhr in der katholischen Pfarrkirche St. Johann Baptist von Roggendorf/Thenhoven und
- am **Samstag, 2. Dezember**, um 15:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Brictius, Merkenich.



OH (JE) DU FRÖHLICHE

Weihnachtliches
Singen mit Glühwein
im Advent

Bitte bringen Sie einen eigenen Becher für Ihren Glühwein/Punsch mit!

Der Eintritt ist kostenlos. Die Einnahmen für den Glühwein/Punsch gehen an das „Panorama-Projekt“.

Am 3. Advent, dem **17. Dezember 2023**, laden wir zum offenen Singen mit Chören der evangelischen und katholischen Gemeinde ein – u.a. mit dem Terra Nova, den InTact-Singers und der Unlimited Voice Company.

In der Zeit von **15:30-18:00 Uhr** gibt es die Gelegenheit, bei einem Glas Glühwein oder Punsch im Garten der kath. Gemeinde (Liller Str.) die Weihnachtszeit einzuläuten.



	Friedenskirche Worringen	Stadtkirche Chorweiler
05.11.23		11 Uhr Engelke
12.11.23		11 Uhr Von und mit Konfis Fischer 
19.11.23	9:30 Uhr Diakonie-Gottesdienst Hofmann-Hanke 	11 Uhr Diakonie-Gottesdienst Hofmann-Hanke 
Ewigkeitssonntag 26.11.23	9:30 Uhr Hofmann-Hanke 	11 Uhr Hofmann-Hanke 
02.12.23	12 Uhr mit Kindermorgen Hofmann-Hanke 	
1. Advent 03.12.23	17 Uhr „Der andere Gottesdienst“ Waschke und Team	11 Uhr „Große Pause“ mit Kitas Fischer
2. Advent 10.12.23		11 Uhr Fischer 
3. Advent 17.12.23	15:30 Uhr mit Konfi 3 und Kita, anschl. Adventszauber  	11 Uhr Steffen
4. Advent Heiligabend 24.12.23	14:30 Uhr mit Konfi-Krippenspiel Hofmann-Hanke  16 Uhr mit Konfi-Krippenspiel Hofmann-Hanke 	14 Uhr mit Kinderchor Fischer  16 Uhr mit der Unlimited Voice Company Fischer  18 Uhr mit Instrumentalmusik Hoffmann-Petzold
1. Weihnachtstag 25.12.23		11 Uhr mit Chor Heimatklänge Fischer 
2. Weihnachtstag 26.12.23	11 Uhr Hofmann-Hanke 	
Silvester 31.12.23	18 Uhr Hofmann-Hanke 	16:30 Uhr Hofmann-Hanke 
07.01.24		11 Uhr „Große Pause“ mit Verabschiedung von Helga Scholz Fischer
14.01.24	17 Uhr „Der andere Gottesdienst“ Waschke und Team	11 Uhr Hofmann-Hanke
21.01.24	9:30 Uhr Fischer 	11 Uhr Fischer 
28.01.24		11 Uhr Hoffmann-Petzold

	Friedenskirche Worringen	Stadtkirche Chorweiler
01.02.24	19 Uhr „Loss mer singe“, nur mit Anmeldung Hofmann-Hanke	
04.02.24		11 Uhr „Große Pause“ Hofmann-Hanke 
11.02.24	9:30 Uhr Ökumen. Karnevalsgottesdienst in St. Pankratius Hofmann-Hanke	11 Uhr Fischer 
18.02.24		11 Uhr Verabschiedung des alten Presbyteriums, anschl. Gemeindeversammlung Hofmann-Hanke, Fischer
25.02.24	9:30 Uhr Steffen	11 Uhr Steffen
Freitag 01.03.24	17 Uhr Weltgebets-tags-Gottesdienst	17 Uhr Weltgebets-tags-Gottesdienst

Abendmahl in Paris

Die Hoffnungsgemeinde hat ein Abendmahlsgeschirr aus der Friedenskirche in Worringen nach Frankreich geschickt. Lange stand es bei uns und hat uns treue Dienste geleistet. Doch durch die Schließung der Andreaskirche kam nun weiteres Abendmahlsgeschirr in die Friedenskirche und die Stadtkirche, sodass wir gar nicht alles nutzen können. Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, überreichte es am Rande einer Dienstreise der Präsidentin der Église Protestante Unie de France, Pfarrerin Emmanuelle Seyboldt (Bild). In der Pariser Zentrale unserer Schwesterkirche fehlte bisher ein schönes Abendmahlsgeschirr.

Pfarrerin Inga Waschke



Jüdische Gemeinde hat die Andreaskirche gemietet



Ist es nicht auch eine tröstende Vorstellung, dass in dem Gebäude, das wir als Gottesdienststätte aufgeben mussten, auch weiterhin die Psalmen gebetet und von dem Gott erzählt wird, den auch wir nach dem Juden Jesus unseren Vater nennen dürfen?

Übrigens ist die philippinisch geprägte Gemeinde, die vorher jahrzehntlang zu Gast in

Weil sich noch keine endgültige Lösung für die Verwendung des Grundstücks der entwidmeten Andreaskirche in Merkenich abzeichnete, haben wir kurzfristig der Jüdischen Liberalen Gemeinde Köln die Nutzung überlassen. Wegen einer umfangreichen Renovierung steht ihr das eigene Domizil in Riehl bis Ende 2025 nicht zur Verfügung.

Zu Beginn gab es gleich ein wunderbares Sommerfest, bei dem die neuen Nutzer viel Mitgefühl mit unserem Abschiedsprozess zeigten. Sie danken Presbyter Erwin Wittenberg, durch dessen Vermittlung der Kontakt zu uns zustande kam, und mir mit Blumensträußen.



der Andreaskirche war, jetzt in Räumlichkeiten der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Ehrenfeld untergekommen, was uns sehr freut. **VHH**

<https://www.kirche-koeln.de/andreaskirche-wird-synagogue-juedisch-liberale-gemeinde-zieht-ein/>

Gesellschaftsspiele in Heimersdorf

Spiele – so alt wie die Menschheit. Jeder hat sicher schon in seinem Leben (nicht nur in der Kindheit) Karten-, Würfel- oder Brettspiele gespielt. Warum wollen wir nicht gemeinsam spielen? Und zwar **jeden zweiten Mittwoch im Monat von 19 bis ca. 21 Uhr** im Gemeinderaum am Lebensbaumweg.

Bitte bringen Sie Spiele mit, da nur wenige vor Ort vorhanden sind! Und bitte bringen Sie Ihre Getränke inkl. Gläser auch selbst mit.

Wir sind gespannt, wie viele den Weg zum ersten Termin am **8. November 2023**



nach Heimersdorf in den Lebensbaumweg 49 gehen und mitspielen wollen.

**Angelika Heiming
Brigitte Mennicken**

Weiter Andachten in Heimersdorf

Der Abschied von Pfarrer Seeger ist für ganz viele Menschen schmerzlich. Sehr geschätzt wurden seine Gottesdienste für Senior/inn/en im Gemeinderaum in Heimersdorf.

Wir möchten nicht, dass diese schöne Tradition abrupt aufhört, und Sie zu einem etwas anderen Veranstaltungsformat einladen, als Sie es von Pfarrer Seeger gewohnt waren, und zwar weiterhin **samstagnachmittags um 15:30 Uhr** im Gemeinderaum. Wir möchten mit Ihnen Kaffee trinken, über ein interessantes Thema sprechen, und auf eine Andacht

brauchen wir dank Prädikantin Judith Steffen auch nicht zu verzichten.

So würden wir uns sehr freuen, Sie am **Samstag, 25. November**, um 15:30 Uhr begrüßen zu dürfen!

Weitere Termine sind:

- 23. Dezember
- 27. Januar
- 17. Februar
- 23. März

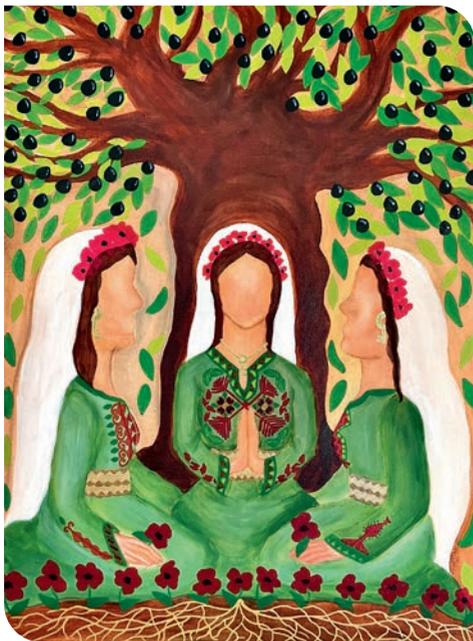
Dorothee Agena

Es ist immer eine bedeutende Veränderung, wenn eine langjährige ehrenamtliche Kollegin ihre Aufgaben abgibt und jemand anderes ihre Termine übernimmt. Doch der bewährte Termin **am ersten Mittwoch im Monat** soll weiterhin bestehen bleiben, und ich möchte Sie ganz herzlich dazu einladen, sich weiterhin bei Kaffee und Kuchen und einem interessanten Thema im Gemeinraum der Friedenskirche einzufinden.

Eine Frauenhilfe werden wir dann nicht mehr sein, da die Mitgliedschaft bei der evangelischen Frauenhilfe im Rheinland zum Jahresende ausläuft, aber wir überlegen uns einen schönen Namen, der zu uns passt. Und wenn der eine oder andere Mann mit dabei sein möchte, ist er herzlich willkommen.

Dorothee Agena

Weltgebetstag



reichische und schweizerische Komitee für den Weltgebetstag 2024 verständigt, der am **Freitag, 1. März** gefeiert wird. „Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens...“, so eine Fürbitte der Liturgie. Bereits 2017 auf einer Internationalen WGT-Konferenz in Brasilien wurde das palästinensische Weltgebetstags-Komitee ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten.

Zu den beiden Gottesdiensten um 17 Uhr in der Stadtkirche und in der Friedenskirche Worringen sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen. Wer bei Vorbereitung und Feier des Gottesdienstes mithelfen möchte, melde sich bitte bei Renate Hense unter Tel. 82 82 22 92 oder im Gemeindebüro.

„...Durch das Band des Friedens“: Auf diesen Titel haben sich das deutsche, öster-

Das Panorama-Projekt macht stark

„Musik verändert die Welt und das Leben von Kindern“: So lautet das Motto des Panorama-Projektes, das bald in Chorweiler startet. Der Hintergrund: Viele Kinder aus sozial schwachen Familien sind abgehängt – ohne Kitaplatz, mit wenig Mitteln, um sich gut entwickeln zu können. Während der Corona-Zeit hat sich dieser Trend dramatisch verstärkt, auch bei uns.

Die Idee: Kindern durch das Erlernen eines Musikinstruments zu helfen, Selbstwertgefühl zu entwickeln und in einer Gemeinschaft zu wachsen. Somit können ihnen neue Perspektiven für ihren Bildungs- und Lebensweg eröffnet werden. Musizieren, gerade mit anderen, ist gut für die Seele, das Gehirn und das Sozialverhalten.

Das Panorama-Projekt möchte zunächst 16 Kindern ab etwa vier Jahren ermöglichen, dreimal in der Woche durch das Erlernen eines Instruments Selbstwirksamkeit zu erleben. Eine Investition in die Zukunft – der Kinder, der Gemeinde und der ganzen Gesellschaft! Wir bitten herzlich um Ihre Unterstützung für dieses besondere Projekt!



Lisa Olischläger (Bild) studiert in Köln Sozialpädagogik und Management in Köln. Im Praxisteil ihres Studiums betreut sie für die Hoffnungsgemeinde schwerpunktmäßig den Aufbau des sozialen Bildungsprojekts Panorama.

**Pfarrerin
Friederike Fischer**

Förderverein Panorama e.V.: IBAN DE 51 6049 1430 0641 5280 00

Yoga mit Sandra



🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Sandra Zimmermann 0172 54 65 811

Di ☎ 18 Uhr

Menschen mit Ess-Störungen

🏠 Kath. Gemeindesaal Merkenich
☎ Gudrun Lanfer 708380

Mo ☎ 9:30 Uhr bis 11 Uhr

Offener Gesprächskreis

🏠 bei den Teilnehmenden zu Hause
☎ Jutta Rüber und Klaus Becker 7002314
i. d. R. am ersten Donnerstag im Monat
✉ jutta.rueber@ekir.de

Literaturkreis

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Martina Hanke 7830010
✉ hanke@hoffnungsgemeinde-koeln.de
☎ **alle zwei Monate nach Absprache**

Bibelkreis

🏠 bei den Teilnehmenden zu Hause
☎ Klaus Hebert 798228

Fr ☎ 19:45 Uhr (14-täglich)

Qigong und Meditation

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Jasmin Schwarz 0177 5210054

Do ☎ 9 Uhr und 10:35 Uhr

Chorweiler Abendfrieden

🏠 Pariser Platz, Chorweiler

So **jeden 1. Sonntag im Monat**
☎ 18:30 Uhr



„Kindermorgen“

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Andrea Zamminer 0174 7930978

Sa ☎ 9 Uhr bis 12:30 Uhr
4. Nov., 2. Dez., 3. Feb.

Seniorenkreis



🏠 Gemeindezentrum Merkenich
☎ Dorothee Agena 356526411, 16860960

Mo ☎ 14:30 bis 16:30 Uhr

Gedächtnistraining/Erzählcafé

🏠 Gemeindezentrum Worringen

Mo ☎ 14 bis 16 Uhr

Ehem. Frauenhilfe



🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Dorothee Agena 940932

Mi **jeden 1. Mittwoch im Monat**
☎ jeweils um 14:30 Uhr

„Frauen um die 60“

🏠 Gemeindezentrum Worringen
☎ Ingrid Dick 782648

Mi **jeden 3. Mittwoch im Monat**
☎ jeweils um 19:30 Uhr

Patchwork

🏠 Kath. Gemeindehaus Rheinkassel
☎ Martina Odenthal 7003700

Mo ☎ 19:30 bis 21:30 Uhr

Frauengruppe – Leben ist mehr

☎ Lydia Roh 7004530

Selbstverteidigung für Frauen

🏠 Gemeindezentrum Worringen
✉ sv-frauen@web.de
🕒 Kosten: 5 Euro (ohne Vertragsbindung)

Mi ☎ 17:30 Uhr
Kursleiter sind Friedhelm Unkelbach (Shaolin Kempo und Jiu-Jitsu-Meister) und seine Frau.

Flötenkreis



🏠 Gemeindebüro Worringen
☎ Christa Müller 781488

Mo ☎ jeweils um 17 Uhr

Heimatklänge

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Chorleiterin Margarita Prinz

Fr ☎ 19 bis 21:30 Uhr

Kinderchor

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Josef Nedzvetski 3978462

Do ☎ 15:45 bis 16:30 Uhr
Gruppe I (6-8 Jahre)

Do ☎ 16:30 bis 17:30 Uhr
Gruppe II (9-12 Jahre)

Chor Terra Nova

🏠 Stadtkirche Chorweiler
☎ Josef Nedzvetski 3978462

Do ☎ 19 bis 20:30 Uhr

Unlimited Voice Company

🏠 Stadtkirche Chorweiler
Informationen im Gemeindebüro und unter
✉ scholz@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Mo ☎ 19 bis 20:30 Uhr

Gospelchor „Brigosco“

🏠 Friedenskirche Worringen
☎ Gabriela Odendahl 0151 18862811

✉ go@odendahl.koeln

Di ☎ 19:30 bis 21 Uhr

Wir sind für Sie da



Worringen | Roggendorf-
Thenhoven | Rheindörfer
Pfarrer Volker Hofmann-Hanke

Vorsitzender des Presbyteriums
Hackenbroicher Straße 59

☎ 786034 | ✉ hofmann-hanke@
hoffnungsgemeinde-koeln.de



Chorweiler | Blumenberg |
Seeberg-Nord | Fühlingen
Pfarrerin Friederike Fischer

Neusser Landstraße 154

☎ 0160 98676262 |

✉ friederike.fischer@ekir.de

Gemeindebüro Chorweiler

Helga Scholz

Stadtkirche/Pariser Platz 32 b | 50765 Köln
mo + di + do 8-12 Uhr | ☎ 708365

✉ scholz@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Gemeindebüro Worringen

Christa Müller und **Claudia Janello**

Friedenskirche/Hackenbroicher Str. 59-61
di + mi 9-12 Uhr, do 17-18 Uhr | ☎ 782338

✉ janello@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Organist und Chorleiter

Josef Nedzvetski

☎ 3978462 | ✉ ioned@gmx.de

Jugendleiterinnen

Andrea Zaminer

☎ 0174 7930978

Ina Fimpeler

☎ 0177 7206504

Diplom-Pädagogin in der Seniorenarbeit

Dorothee Agena

Telefonsprechstunde

montags 9-12 Uhr | ☎ 7940932

✉ agena@hoffnungsgemeinde-koeln.de

Krankenpflegeverein Köln-Nord

☎ 7901524 | ✉ info@pflege-koeln-nord.de

Evangelische Telefonseelsorge Köln

☎ 0800 1110111

Bankverbindung

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE15 3705 0198 1901 1732 76

BIC: COLSDE33XXX

Der 24-h-Draht zur Hoffnungsgemeinde



Kirche am Ohr: 12 61 08 37

